

# KLAUSUR: Einführung in das politische System Deutschlands

Wintersemester 2017/18

## Allgemeine Hinweise:

- Die Klausur kann in **deutscher oder englischer Sprache** geschrieben werden.
- Sie dürfen **ein analoges** Wörterbuch benutzen, das Sie der Aufsicht vorzeigen.
- Weitere Hilfsmittel sind nicht erlaubt!
- Sie dürfen außer Ihren Arbeitsmaterialien nichts an Ihrem Schreibplatz haben.
- Arbeiten Sie bitte mit Kugelschreiber oder Füller. Bleistifteinträge werden nicht gewertet.
  
- Bitte geben Sie nach der Bearbeitungszeit die Prüfungsbögen mit dem Aufgabenblatt in dem dafür vorgesehenen Umschlag ab! Die Abgabe des Aufgabenblatts ist verpflichtend!
- Geben Sie **auf allen Prüfungsbögen** Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer an!
- Nur im Fall des Klausurtyps 2: Geben Sie **auch auf dem Umschlag** unbedingt den Namen Ihrer Grundkursdozentin bzw. Ihres Grundkursdozenten an!
  
- Die Anzahl der Punkte gibt einen Hinweis darauf, wie viele Minuten sie für die jeweilige Aufgabe maximal veranschlagen sollten.
- Die Angabe der Variante dient lediglich zu internen Bearbeitungszwecken.

Name des Prüflings: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: \_\_\_\_\_

Studiengang: \_\_\_\_\_

Haben Sie einen Grundkurs besucht?

NEIN → Klausurtyp 1: 60-minütige Klausur, bitte bearbeiten Sie Teil A und Teil B

JA → Klausurtyp 2: 90-minütige Klausur, bitte bearbeiten Sie Teil A und Teil C

Name des/der Grundkursdozent\*in: \_\_\_\_\_

VIEL ERFOLG!

## Teil A – Variante 1: Zu bearbeiten von allen Student\*innen!

In diesem Aufgabenbereich können maximal 45 Punkte erreicht werden.

Bis zu vier verschiedene Antworten zur Auswahl. Jeweils nur eine Antwort ist richtig – auch bei den Fragen mit 2 Punkten!

Kreuzen Sie jeweils nur eine Antwort an! Mehrfachantworten werden als falsch bewertet.

*Anmerkungen und begleitende Kommentare werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.*

Wenn Sie Ihre Antwort korrigieren möchten, malen Sie einen Kreis um das falsche Kreuz und machen ein Kreuz dort, wo Sie die richtige Aussage vermuten.

*Hinweis:* Lesen Sie genau, was gefragt ist!

Der Bundesrat ist ein... (1 Punkt)

|    |                        |
|----|------------------------|
| a) | Länderorgan.           |
| b) | Bundesorgan.           |
| c) | Bund-Länder-Organ.     |
| d) | Länder-Länder-Gremium. |

Was ist keine Parlamentsfunktion? (1 Punkt)

|    |                                 |
|----|---------------------------------|
| a) | Regierungsfunktion              |
| b) | Kontrollfunktion                |
| c) | Gesetzgebungsfunktion           |
| d) | Interessenartikulationsfunktion |

Bei den Sondierungsgesprächen von CDU, CSU und SPD im Januar 2018 wurde die Einrichtung eines nationalen Bildungsrates vereinbart. Würde ein solcher Rat eingerichtet, dann wäre dies ein... (1 Punkt)

|    |  |
|----|--|
| a) | Bund-Länder-Gremium.                       |
| b) | Länder-Länder-Gremium.                     |
| c) | Bundesorgan.                               |
| d) | Keine der vorherigen Aussagen ist richtig. |

Warum stellte Brandt 1972 gegenüber dem Bundestag die Vertrauensfrage? (1 Punkt)

|    |  |
|----|--|
| a) | Er hatte zuvor das konstruktive Misstrauensvotum gegen Barzel verloren.  |
| b) | Er sah durch Fraktionsübertritte zur CDU/CSU keine stützende Mehrheit mehr im Bundestag und wollte daher Neuwahlen herbeiführen. |
| c) | Er wollte Fraktionsdisziplin herstellen.   |
| d) | Er wollte Neuwahlen vermeiden.   |

Ab wann reicht die einfache relative Mehrheit, um zum Bundeskanzler gewählt zu werden? (1 Punkt)

|    |   |
|----|---|
| a) | Ab dem dritten Wahlgang.                                    |
| b) | Ab 14 Tage nach dem ersten Vorschlag des Bundespräsidenten. |
| c) | Das liegt stets im Ermessen des Bundespräsidenten.          |
| d) | Keine der vorherigen Antworten ist richtig.                 |

Eine Politikwissenschaftler\*in vergleicht, ob sich die Länder hinsichtlich ihrer Verfassungsprinzipien unterscheiden. Mit welcher Dimension des Politikbegriffs befasst er oder sie sich? (1 Punkt)

|    |  |
|----|--|
| a) | Polity                                     |
| b) | Policy                                     |
| c) | Politics                                   |
| d) | Keine der vorherigen Aussagen ist richtig. |

Was passiert, wenn der Frauenanteil im Bundestag steigt? (1 Punkt)

|    |   |
|----|---|
| a) | Die substantielle Repräsentation der Frauen sinkt.    |
| b) | Die deskriptive Repräsentation der Frauen sinkt.      |
| c) | Die substantielle Repräsentation der Frauen nimmt zu. |
| d) | Die deskriptive Repräsentation der Frauen nimmt zu.   |

Ein parlamentarisches Regierungssystem wie die BRD ist dadurch gekennzeichnet, dass... (1 Punkt)

|    |  |
|----|--|
| a) | die Regierung vom Parlament abberufen werden kann.           |
| b) | die Regierung auch bei wechselnden Mehrheiten im Amt bleibt. |
| c) | die Regierung nicht vom Vertrauen des Parlaments abhängt.    |
| d) | die Fraktionsdisziplin absolut unwichtig ist.                |

Welche Aussage ist nach der Vetospieler-Theorie von Tsebelis falsch? Eine Status-Quo-Änderung wird wahrscheinlicher je... (2 Punkte)

|    |  |
|----|--|
| a) | ...kleiner die Anzahl der beteiligten Vetospieler.                   |
| b) | ...geringer die ideologische Distanz der Vetospieler zum Status Quo. |
| c) | ...größer die ideologische Distanz der Vetospieler zum Status Quo.   |
| d) | ...größer das Winset der beteiligten Vetospieler.                    |

In welchem Ansatz der Wahlentscheidungsforschung stellt das soziale Umfeld die wichtigste Erklärung dar? (1 Punkt)

|    |                               |
|----|-------------------------------|
| a) | Sozial-psychologischer Ansatz |
| b) | Soziologischer Ansatz         |
| c) | Cleavage Theorie              |
| d) | Rational-Choice-Ansatz        |

Das Parteiensystem der BRD war von 1961 bis 1980 auf parlamentarischer Ebene von einem Parteiensystem geprägt, bei dem CDU/CSU (ideologisch mitte-rechts) und SPD (ideologisch mitte-links) um die Regierungsführung in jeweiligen Koalitionen mit der FDP (mitte) konkurrierte. Nach Sartori entsprach dies dem Parteiensystemtyp des: (1 Punkt)

|    |                           |
|----|---------------------------|
| a) | Polarisierten Pluralismus |
| b) | Limitierten Pluralismus   |
| c) | Extremen Pluralismus      |
| d) | Moderaten Pluralismus     |

Was wird in der Politikwissenschaft als Responsivität bezeichnet? (1 Punkt)

|    |   |
|----|---|
| a) | Die Regierenden richten sich in ihrem Handeln nach den Wählerwünschen (substantielle Repräsentation).                                 |
| b) | Die Regierenden zeigen sich in ihrem Handeln gegenüber der Wählerschaft verantwortlich.   |
| c) | Die Regierenden entsprechen in ihrer Zusammensetzung den sozialstrukturellen Merkmalen der Wählerschaft (deskriptive Repräsentation). |
| d) | Die Regierungen versuchen die Output-Legitimität ihres Handelns zu maximieren   |

Was darf der deutsche Bundespräsident? (1 Punkt)

|    |   |
|----|---|
| a) | Gesetze erlassen  |
| b) | Sein Veto gegen Gesetze einlegen                                      |
| c) | Eine Person im 1. Wahlgang für das Amt des Bundeskanzlers vorschlagen |
| d) | Aus eigener Initiative den Bundestag auflösen                         |

Wie werden in der Politikwissenschaft die drei analytischen Ziele von Parteien in der englischen Fachterminologie benannt? (1 Punkt)

|    |                                     |
|----|-------------------------------------|
| a) | Office-, Policy- und Polity-Seeking |
| b) | Vote-, Office- und Politics-Seeking |
| c) | Democracy-, Office-, Polity-Seeking |
| d) | Vote-, Office- und Policy-Seeking   |

Nennen Sie die drei Dimensionen des analytischen Politikbegriffs in der jeweiligen englischen Fachterminologie und benennen Sie die deutsche Bedeutung: (3 Punkte)

| Aus dem Englischen entlehnter Fachterminus | Bedeutung |
|--|-----------|
|  |           |
|  |           |
|  |           |

In einem fiktiven Land kann die Judikative nur eingeschränkt Exekutive und Legislative kontrollieren. Nach dem Konzept der defekten Demokratie handelt es sich dann um eine... (1 Punkt)

|    |                              |
|----|------------------------------|
| a) | Rechtsstaatliche Demokratie. |
| b) | Exklusive Demokratie.        |
| c) | Illiberale Demokratie.       |
| d) | Enklavendemokratie.          |

Was bezeichnet der „Core“ in der Vetospielertheorie? (1 Punkt)

|    |  |
|----|--|
| a) | Die Schnittmenge aller möglichen Kompromisse.              |
| b) | Alle Punkte, in denen der Status Quo nicht verändert wird. |
| c) | Den Bereich, in dem sich kein Vetospieler befindet.        |
| d) | Die Punkte, die der Agendasetter dem Status Quo vorzieht.  |

Wie viele Abgeordnete sind im Deutschen Bundestag für große und kleine Anfragen an die Regierung nötig? (1 Punkt)

|    |  |
|----|--|
| a) | ¼ der Abgeordneten   |
| b) | Jeder Abgeordnete kann individuell solche Anfragen stellen |
| c) | Eine Fraktion oder mind. 5% der Abgeordneten               |
| d) | Mind. 2 Abgeordneten                                       |

Der Bundestag beschließt eine 10%-Erhöhung der Biersteuer. Was passiert nun? (2 Punkte)

|    |   |
|----|---|
| a) | Der Bundesrat kann sein suspensives Veto bei Einspruchsgesetzen einlegen. |
| b) | Der Bundesrat stimmt über den Beschluss als Zustimmungsgesetz ab.         |
| c) | Der Vermittlungsausschuss bereitet die Abstimmung im Bundesrat vor.       |
| d) | Keine der zuvor genannten Antworten ist richtig.                          |

Wer prägte als erster Bundeskanzler der BRD die von Karl-Heinz Nielauf skizzierte „Kanzlerdemokratie“? (1 Punkt)

|    |                 |
|----|-----------------|
| a) | Willy Brandt    |
| b) | Theodor Heuß    |
| c) | Helmut Kohl     |
| d) | Konrad Adenauer |

Welche der folgenden Aussagen zu den deutschen Parteien ist nicht korrekt? (1 Punkt)

|    |  |
|----|--|
| a) | Die CSU wurde nach dem zweiten Weltkrieg gegründet.  |
| b) | Die SPD ist die älteste noch existierende Partei Deutschlands.   |
| c) | Die CDU wurde auf Bundesebene 1950 gegründet.  |
| d) | Die Wahlalternative Soziale Gerechtigkeit (WASG) war eine Vorläuferpartei der Alternative für Deutschland (AfD). |

Was bedeutet abstrakte Normenkontrolle im Unterschied zu konkreter Normenkontrolle? (2 Punkte)

|    |  |
|----|--|
| a) | Das Verfassungsgericht darf erfolgte Gerichtsbeschlüsse abstrakt revidieren.   |
| b) | Das Verfassungsgericht prüft auf Antrag die Verfassungsmäßigkeit eines Gesetzes vor Inkrafttreten und Anwendung desselben. |
| c) | Das Verfassungsgericht setzt mit Appellentscheidungen an den Gesetzgeber eigene Normen.                                    |
| d) | Das Verfassungsgericht darf permanent und selbstständig Gesetze auf ihre Verfassungskonformität hin überprüfen.            |

Was bedeutet Erfolgswertgleichheit im Rahmen des deutschen Wahlsystems? (1 Punkt)

|    |   |
|----|---|
| a) | Alle Bundesländer haben gleich viele Mandate im deutschen Bundestag.      |
| b) | Erst- und Zweitstimme zählen gleich viel.                                 |
| c) | Für jedes Mandat ist ungefähr die gleiche Anzahl an Wählerstimmen nötig.  |
| d) | Ein erfolgreich errungenes Überhangmandat darf nicht ausgeglichen werden. |

Welche (komplexitätsreduzierende) Annahme liegt der ökonomischen Theorie der Demokratie nach Downs nicht zu Grunde? (2 Punkte)

|    |  |
|----|--|
| a) | Der politische Raum kann ein-dimensional als Links-Rechts-Kontinuum dargestellt werden.                              |
| b) | Parteien und Wähler verhalten sich rational und nutzenmaximierend.   |
| c) | Die Parteien passen sich in ihrer Positionierung der Wählerverteilung an.  |
| d) | Für den Wahlsieg sind Kernthemen und Salienzen (Themenhervorhebungen) wichtiger als die Links-Rechts-Positionierung. |

Tripartismus bedeutet (1 Punkt)...

|    |  |
|----|--|
| a) | Verhandlungen im pluralistischen System.   |
| b) | Verhandlungen im föderalen System.   |
| c) | Verhandlungen zwischen Regierung, industriellen Lobbygruppen und Arbeitgeberverbänden. |
| d) | Verhandlungen zwischen Regierung, Arbeitnehmerverbänden und Arbeitgeberverbänden.      |

Welche drei Kernaufgaben kommen der parlamentarischen Opposition zu? (1 Punkt)

|    |   |
|----|---|
| a) | Kontrolle, Kritik, Alternative              |
| b) | Aufsicht, Kritik, Innovation                |
| c) | Responsivität, Repräsentativität, Kontrolle |
| d) | Innovation, Responsivität, Systemloyalität  |

Welche der folgenden Regelungen stärkt tendenziell das Demokratieprinzip gegenüber dem Verfassungsprinzip? (1 Punkt)

|    |   |
|----|---|
| a) | Es gibt acht Richter im Grundrechts- und acht Richter im Staatsrechtssenat. |
| b) | Die Richter werden von Bundestag und Bundesrat gewählt.                     |
| c) | Es gibt keine Möglichkeit zur Wiederwahl der Richter.                       |
| d) | Keine der Genannten.  |

Was verstehen wir in der Politikwissenschaft unter Korporatismus? (1 Punkt)

|    |   |
|----|---|
| a) | Die institutionalisierte Beteiligung bestimmter gesellschaftlicher Gruppen an politischen Entscheidungsprozessen. |
| b) | Die Kooperation aller staatlichen Akteure in der Regierung.   |
| c) | Die Untersuchung komplexer Sachverhalte anhand verschiedener Korpora.   |
| d) | Parteien und Verbände bilden gemeinsame Körperschaften.   |

Wenn wir in der Politikwissenschaft von Europäisierung sprechen, denken wir dann an: (1 Punkt)

|    |  |
|----|--|
| a) | den schrittweisen Aufbau der Europäischen Union.                             |
| b) | die Europäische Integration bis zum Zeitpunkt des Vertrags von Maastricht.   |
| c) | den wechselseitigen Einfluss der Europäischen Union auf die nationale Ebene. |
| d) | die Einführung des Euro.   |

Das politische System Deutschlands ist ein klassisches Beispiel... (1 Punkt)

|    |                                 |
|----|---------------------------------|
| a) | eines supranationalen Gebildes. |
| b) | eines Exekutivföderalismus.     |
| c) | eines Trennföderalismus.        |
| d) | eines Einheitsstaates.          |

Welche Mehrheit ist nötig zur Einsetzung eines Untersuchungsausschusses? (1 Punkt)

|    |   |
|----|---|
| a) | mind. 5% der Abgeordneten des deutschen Bundestags.     |
| b) | mind. 25% der Abgeordneten des deutschen Bundestags.    |
| c) | mehr als 50% der Abgeordneten des deutschen Bundestags. |
| d) | Keine der vorherigen Aussagen ist richtig.              |

Wer kann im Bundestag die Vertrauensfrage stellen? (1 Punkt)

|    |                     |
|----|---------------------|
| a) | Die Opposition      |
| b) | Der Bundespräsident |
| c) | Jede Fraktion       |
| d) | Der Bundeskanzler   |

Was ist ein Vetospieler? (1 Punkt)

|    |  |
|----|--|
| a) | Jeder Akteur, der Veto gegen eine Entscheidung der Bundesregierung einlegen kann.  |
| b) | Jeder Akteur, dessen Zustimmung für die Veränderung des Status Quo notwendig ist.  |
| c) | Jeder Akteur, der gegen einen Gesetzesbeschluss des Bundestags Veto einlegen kann. |
| d) | Keine der vorherigen Aussagen ist richtig.   |

Die Kultusministerkonferenz ist ein... (1 Punkt)

|    |  |
|----|--|
| a) | Bund-Länder-Gremium                        |
| b) | Länder-Länder-Gremium                      |
| c) | Bundesorgan                                |
| d) | Keine der vorherigen Aussagen ist richtig. |

Wer beschloss 1949 das Grundgesetz der BRD? (1 Punkt)

|    |                               |
|----|-------------------------------|
| a) | Der Bundestag                 |
| b) | Die Länderparlamente          |
| c) | Der Alliiertenkontrollrat     |
| d) | Die Parlamente der Alliierten |

Im Flussmodell von David Easton beschreiben „Demands“ und „Support“...? (1 Punkt)

|    |  |
|----|--|
| a) | die Outputseite eines politischen Systems.     |
| b) | die Inputseite eines politischen Systems.      |
| c) | die Outcomeseite eines politischen Systems.    |
| d) | die Throughputseite eines politischen Systems. |

Im Bundesrat sitzen... (1 Punkt)

|    |   |
|----|---|
| a) | Vertreter der Länderparlamente.                                 |
| b) | Vertreter der Landesregierungen.                                |
| c) | nur die Ministerpräsidenten.                                    |
| d) | zur Hälfte Mitglieder des Bundestages und der Länderparlamente. |

Im Frühjahr 2018 scheidet im ersten Wahlgang die Wahl des Bundeskanzlers. Im zweiten Wahlgang wird aus der Mitte des Bundestags ein Kandidat der CSU nominiert, dessen Wahl aber auch scheitert. Nach zehn Tagen Verhandlungen wird schließlich geschlossen von SPD, CDU und FDP ein Kandidat der FDP zum Bundeskanzler gewählt. Der Bundespräsident muss nun... (2 Punkte)

|    |   |
|----|---|
| a) | zwingend innerhalb von sieben Tagen den Bundestag auflösen und Neuwahlen ausschreiben.  |
| b) | das Scheitern der Fraktionsgemeinschaft von CDU und CSU feststellen.  |
| c) | den neu gewählten Bundeskanzler ernennen.   |
| d) | abwägen, ob er einen liberalen Bundeskanzler eine Minderheitsregierung führen lässt oder innerhalb von sieben Tagen den Bundestag auflösen. |

## **Teil B: Nur zu bearbeiten, wenn Sie keinen Grundkurs besucht haben (60 Punkte Klausur)**

In diesem Aufgabenbereich können maximal 15 Punkte erreicht werden.

Wählen Sie eine der vier Aufgaben aus!

Falls Sie mehr als eine Aufgabe bearbeiten, wird bei sonst fehlender Kennzeichnung die zuerst bearbeitete Aufgabe bewertet.

Schreiben Sie Ihre Antwort auf die zur Verfügung gestellten Papierbögen. Tragen Sie dort jeweils Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer ein.

### *Option 1: Verfassungsprinzip: Wehrhafte Demokratie*

Erläutern Sie kurz, inwieweit das Grundgesetz Deutschland als „wehrhafte Demokratie“ charakterisiert! Nehmen Sie Stellung: Was spricht für, was spricht gegen das Konzept der „wehrhaften Demokratie“?

### *Option 2: Kanzlerwahl*

Erläutern Sie kurz, wann es im bundesdeutschen System zu einer Minderheitsregierung kommen kann! Nehmen Sie Stellung: Was spricht für, was spricht gegen die Formierung einer Minderheitsregierung im politischen System Deutschlands?

### *Option 3: Föderalismus*

Welche fünf Stufen des Bund-Länder-Finanzausgleichs gibt es? Nehmen Sie Stellung: Was spricht für, was spricht gegen die Abschaffung des Länderfinanzausgleichs im engeren Sinne zum Jahr 2020?

### *Option 4: Wahlsystem*

Erläutern Sie kurz das bundesdeutsche Wahlsystem! Nehmen Sie Stellung: Was spricht für, was spricht gegen den seit 2013 geltenden vollständigen Ausgleich von Überhangmandaten?



## **Teil C: Nur zu bearbeiten, wenn Sie einen Grundkurs besucht haben und die 90-minütige Klausur schreiben (90 Punkte Klausur)**

In diesem Aufgabenbereich können maximal 45 Punkte erreicht werden.

Wählen Sie eine der vier Aufgaben aus!

Falls Sie mehr als eine Aufgabe bearbeiten, wird bei sonst fehlender Kennzeichnung die zuerst bearbeitete Aufgabe bewertet.

Schreiben Sie Ihre Antwort auf die zur Verfügung gestellten Papierbögen. Tragen Sie dort jeweils Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer ein.

### *Option 1: Föderalismus*

Erläutern Sie die wichtigsten Merkmale des föderalen Systems in Deutschland! Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile des deutschen Föderalismus!

### *Option 2: Wahlverhalten*

Erläutern Sie die wichtigsten Ansätze zur Erklärung des Wahlverhaltens! Diskutieren Sie Stärken und Schwächen dieser Ansätze im Hinblick auf die Erklärung der Bundestagswahlergebnisse seit der Wiedervereinigung!

### *Option 3: Politikfeldanalyse*

Erläutern Sie die zentralen Erklärungsfaktoren in den verschiedenen Strömungen der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung. Erörtern Sie mit Hilfe dieser Erklärungsfaktoren die Ausgestaltung und Entwicklung eines ausgewählten Politikfeldes in Deutschland.

### *Option 4: Parteiensysteme*

Erläutern Sie die Strukturmerkmale, anhand derer Parteiensysteme analysiert und verglichen werden. Erörtern Sie mit Hilfe empirischer Beispiele, welche Entwicklungstendenzen im deutschen Parteiensystem seit 1990 zu beobachten sind.